

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 97 (1932)

Artikel: II. Konferenz der Kapitelspräsidenten
Autor: Stettbacher, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

Konferenz der Kapitelspräsidenten.

Samstag, den 5. März 1932,

im Senatszimmer der Universität.

(Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll.)

Anwesend sind als Abgeordnete des Erziehungsrates die Herren Prof. Dr. Hans Schinz und Anton Mejer, Nürensdorf, sodann sämtliche Kapitelspräsidenten und der Synodalvorstand.

Der Synodalpräsident Karl Huber erstattet Bericht über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1931. (Siehe die Abschnitte A, B und C des Synodalberichtes.) Weitere Mitteilungen beziehen sich auf die Beratung eines neuen Synodalreglementes, zu dem eine zweite Vorlage ausgearbeitet werden soll, um im Jahre 1933 den Kapiteln zur Behandlung überwiesen werden zu können. — Die Revision des Geschichtslehrmittels für die Sekundarschulstufe führte zur Aufstellung eines Programms, das der Sekundarlehrerkonferenz zur Beratung überwiesen wurde. — Die Schriftkommission hat einer Unterkommission den Auftrag erteilt zu prüfen, wie die Formen der Kellerschen Antiqua vereinfacht werden können. — Die Festsynode, die das hundertjährige Bestehen der Volksschule und des Lehrerseminars feiern soll, ist auf den 30. Mai angesetzt worden. Eine Feier in Küsnacht soll jene in der Tonhalle in Zürich ergänzen.

Die Vorschläge der Kapitel betreffend Lehrübungen und Vorträge werden genehmigt. Auf Wunsch von Herrn Prof. Dr. Schinz wird auch das Thema «Natur- und Heimatschutz» unter die Lehrübungen aufgenommen. — Die Vorschläge für Anschaffungen von Werken durch die Kapitelsbibliotheken werden genehmigt.

Als Preisaufgabe wird vorgeschlagen:

Was kann die Schule zur Erreichung wahrer
Gemeinschaft tun?

Im weitem berät die Konferenz über Anträge des Synodalvorstandes zur Benützung der Kapitelsbibliotheken durch die Arbeitslehrerinnen. Gestützt auf die

Meinungsäußerung sämtlicher Kapitel stellt die Konferenz der Kapitalspräsidenten dem Erziehungsrate folgenden A n t r a g :

1. Die Kapitalsbibliotheken sollen künftig auch den Arbeitslehrerinnen zur uneingeschränkten und freien Benützung zugänglich gemacht werden.
2. Da die Errichtung besonderer Bezirksbibliotheken für Arbeitslehrerinnen kaum in Frage kommt, und die Kapitel nicht in der Lage sind, ohne besondere Subvention den fach- und berufswissenschaftlichen Bedürfnissen der Arbeitslehrerinnen durch Anschaffung geeigneter Werke zu entsprechen, empfiehlt die Konferenz der Kapitalspräsidenten die Gründung einer besonderen kantonalen Bibliothek für Fachliteratur der Arbeitslehrerinnen.
3. Sie schlägt dem Erziehungsrate vor, die schon bestehende Fachbibliothek im Pestalozzianum im Sinne dieses Antrages zu erweitern.

Zum Kreisschreiben betreffend den Theaterbesuch durch Landschulen sind vier Antworten eingegangen. In der Diskussion spricht Herr Erziehungsrat Meier seine Freude darüber aus, daß den Landschulen der Theaterbesuch ermöglicht werden soll. Der Kantonsrat hat die Möglichkeit, eine Subvention zu beschließen, sei es in Form eines Pauschalbeitrages an das Stadttheater, sei es durch eine Entschädigung an die betreffenden Gemeinden. Es wird im weitem darauf hingewiesen, daß für Gemeinden im äußern Kantonsteil die Kosten geringer werden, wenn auch das Stadttheater in Winterthur in Betracht kommen kann. Der in diesem Sinne erweiterte A n t r a g lautet:

Der unengeltliche Besuch des Stadttheaters Zürich und Winterthur durch Landschulen (Sekundarklassen und Klassen der Oberstufe) wäre sehr zu begrüßen. Die Jugend der Landschaft bekäme damit Gelegenheit, den guten Geschmack und die Urteilsfähigkeit in der dramatischen Kunst zu bilden.

Die Kapitalspräsidenten-Konferenz ersucht deshalb den Erziehungsrat, die Frage zu prüfen, ob nicht durch Subventionierung des Stadttheaters Zürich und Winterthur seitens

des Kantons der unentgeltliche Theaterbesuch der Landschulen möglich gemacht werden könnte. Dabei würde die Lehrerschaft großes Gewicht auf eine sorgfältige Auswahl der in Frage kommenden Stücke legen.

Zur Einrichtung von Kursen in Heilpädagogik legt der Synodalpräsident einen Plan vor, der in Verbindung mit Herrn Prof. H. Hanselmann ausgearbeitet wurde. Kurse von drei Tagen erscheinen am zweckmäßigsten. Die Teilnehmerzahl pro Kurs darf bis auf 100 steigen. Die Landkapitel verspüren das Bedürfnis nach Einrichtung solcher Kurse am stärksten. Für die Teilnehmer wird — soweit die Kredite dies erlauben — Fahrtentschädigung und Entschädigung für das Mittagessen vorgesehen. Die Teilnehmerzahl soll nicht zu hoch angesetzt werden; die Kapitel sind, soweit möglich, als Einheit zu betrachten. Durch das «Amtliche Schulblatt» sollen die Bezirksschulpflegen rechtzeitig auf die Durchführung der Kurse aufmerksam gemacht werden.

Es wird beschlossen, die Erziehungsdirektion um die Subventionierung von 2 bis 3 Kursen zu ersuchen, die im Herbst 1932 noch zur Durchführung kommen sollen.

Das Schulkapitel Horgen erkundigt sich wegen seiner Anregung zur Errichtung von Ablesekursen für schwerhörige Schüler der Landschaft. Ein Bericht ist noch nicht eingegangen. Doch kann mitgeteilt werden, daß besondere Ferienkolonien in Aussicht genommen sind, in denen solche Ablesekurse durchgeführt werden sollen.

Für den Synodalvorstand,

Der Aktuar: *H. Stettbacher.*
